

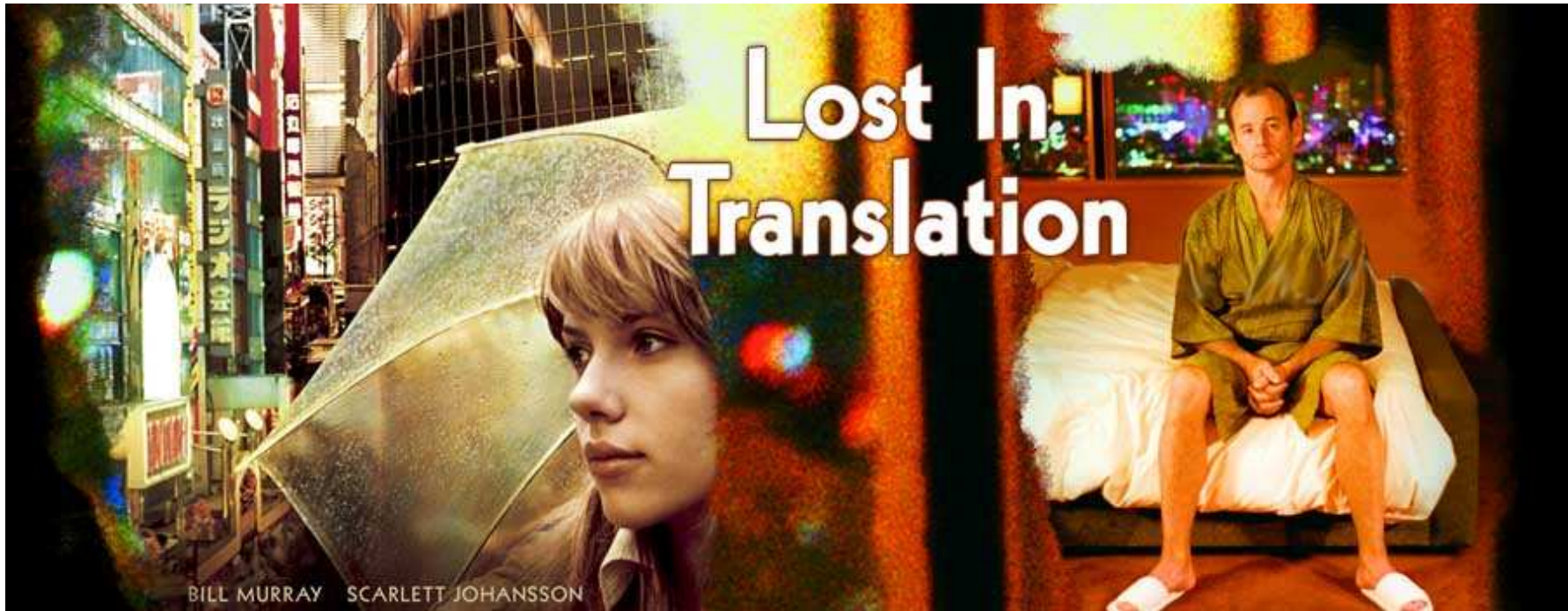
Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Lost in translation? Die Fallstricke des Dolmetschens in der Medizin

Marina Sleptsova*, Gertrud Hofer**, Naser Morina***, Marcel Egger**,
Alexander Hänsel****, Paul Grossman*, Mary-Louise Daly*, Wolf Langewitz*

*Psychosomatik, Universitätsspital Basel; **IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen,
ZHAW; ***Psychiatrische Poliklinik, Universitätsspital Zürich; ****Psychosomatik, Inselspital
Bern



Psychosomatic Medicine

'Lost in translation' im Spital?

Studienfragen:

Welche Rolle sollte eine Dolmetscherin im Gespräch einnehmen?

Welche Rolle nehmen Dolmetscher im Gespräch ein?

Wie ist die Qualität des Gesprächs?

‘Lost in translation’ im Spital?

Anforderungs- und Rollenprofil für Dolmetschende im medizinischen Bereich

KTI-Projekt Nr. 11424.2 PFES-ES

Spitäler: USB, USZ, Psychosomatik Inselspital, asim, UPK Basel, Kantonsspital Winterthur

Linguisten: ZHAW und CLS

Dolmetscherdienste: Heks Basel, Heks AG/SO, Caritas Luzern, Caritas Graubünden, comprendi? Bern

Weitere Organisationen: Migesplus von SRK, Health Promoting Hospitals, Patientensicherheit

Inhalt

Wissenschaftliche Ziele

1. Review zur Dolmetscherrolle in der medizinischen Literatur
2. Resultate Fragebogen zur Rolle des Dolmetschers IPRI
3. Resultate Videoanalyse

Wirtschaftliche Ziele

- Broschüre
- Datenbank

1. Literaturübersicht zur Rolle des Dolmetschers im Gespräch

(PubMed, CINAHL, PsychINDEX, Cochrane Library)

1'121 Artikel

- wurden aus allen Quellen generiert, 910 Artikel ausgeschlossen, weil der Fokus nicht auf *medizinischen* Dolmetscher war

211 Artikel

- wurden durchgelesen und weitere 177 Artikel ausgeschlossen.

34 references

- wurden von zwei Autoren unabhängig beurteilt.

1. Resultate der Literaturübersicht

Starten wir mit der restriktivsten Definition von der Dolmetscherrolle: Sprachrohr ('conduit model').

- Als Sprachrohr soll Dolmetscher genau und präzise übersetzen.

1. Studienergebnisse: Sprachrohr oder nicht?

In **16/34** studies wurde **Sprachrohr** als die Hauptrolle des Dolmetschers definiert

- In 2/16 Sprachrohr als die **einzigste** akzeptable Rolle

Das waren Studien, die die Perspektive der medizinischen Fachperson untersucht haben

- 14/16 akzeptierten auch andere Rollen

1. Studienergebnisse: nicht nur Sprachrohr

- Weitere Rollen:
 - Kultureller Vermittler (n=18)
 - Manager/Klärender (n=22)
 - Patientenanwalt (n=13)
 - Mediator (n=6).
- 8 Studien beschrieben die Rolle als Sprachrohr unpraktisch oder gar unmöglich.

1. Zusammenfassung: Review

- Laut Literaturübersicht sind sich Autoren nicht einig, welche Rolle Dolmetscher im Gespräch hat
- Es gibt keine Studien, die diverse Rollenmodelle vergleichen
- Medizinische Fachpersonen sehen die Dolmetscherrolle restriktiver als Dolmetscher selber
- Patienten wurden sehr selten befragt (nur 1 Studie aus Schweden)

2. Fragebogen zur Rolle des Dolmetschers im Gespräch

*Angelelli, Claudia V. (2004): *Revisiting the Interpreter's role*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

Methode: Schweizer Adaptation von ‚Interpreter Interpersonal Role Inventory‘ (IPRI; Angelelli, 2004*)

- Übersetzung auf Deutsch
 - Pilotierung erster Versionen bei den Dolmetschern
- Entwicklung einer Version für medizinische Fachpersonen mit dem Ziel ihre Erwartungen an die Dolmetscherrolle zu erfassen
 - Pilotierung bei den Ärzten, Psychologen und Pflegenden

2. IPRI: Subskalen in der Originalversion

1. **Vertrauen:** Etablieren von Vertrauen mit/Erleichterung gegenseitigen Respekts zwischen den Gesprächspartnern
2. **Parteilichkeit:** Partei ergreifen mit den Gesprächspartnern
3. **Kultur:** Erklärung kultureller Unterschiede/Übersetzung sowohl der Kultur als auch der Sprache
4. **Gefühl:** Kommunikation sowohl von Gefühlen als auch der Sprache
5. **Kommunikationsregeln:** Etablieren von Kommunikationsregeln während des Gesprächs

→ *Nicht berechnet im Schweizer Projekt: zu tiefer Cronbach alpha ($\alpha < 0.5$)*

2. Subskalen: Beispiele und Cronbach alpha

Likert-Skala:

1	2	3	4	5	6
Lehne voll und ganz ab	Lehne deutlich ab	Lehne ab	Stimme zu	Stimme deutlich zu	Stimme voll und ganz zu

1. Vertrauen:

Item (Beispiel): „*Mir fällt es leichter, zu der Partei Vertrauen zu entwickeln, mit der ich mehr Gemeinsamkeiten habe.*“ Cronbach alpha: **.688** (Interpreters); **.668** (HCPs)

2. Parteilichkeit:

Item (Beispiel): „*Es ist beim Dolmetschen unmöglich, wertneutral zu bleiben.*“
Cronbach alpha: **.719** (Interpreters); **.705** (HCPs)

3. Kultur:

Item (Beispiel): „*Solange ich den Sinn übermittle, sind interkulturelle Unterschiede kein Problem.*“
Cronbach alpha: **.652** (Interpreters); **.711** (HCPs)

4. Affekt:

Item (Beispiel): „*Es ist nicht meine Aufgabe, Emotionen der Parteien zu erkennen oder sie anders zu formulieren.*“
Cronbach alpha: **.661** (Interpreters); **.721** (HCPs)

2. Beschreibung der Studienpopulation

Land	N Total = 1018 (Frauen 783 / 76.9%)	
	Medizinische Fachpersonen	Dolmetscher
- Schweiz (Basel, Bern, Zurich)	391 (Frauen 301 / 77.0%)	374 (Frauen 264 / 70.6%)
- England (London)	39 (Frauen 27 / 69.2%)	64 (Frauen 50 / 78.1%)
- Irland (Limerick)	135 (Frauen 127 / 94.1%)	15 (Frauen 14 / 93.3%)
Insgesamt	565 (Frauen 455 / 80.5%)	453 (Frauen 328 / 72.4%)

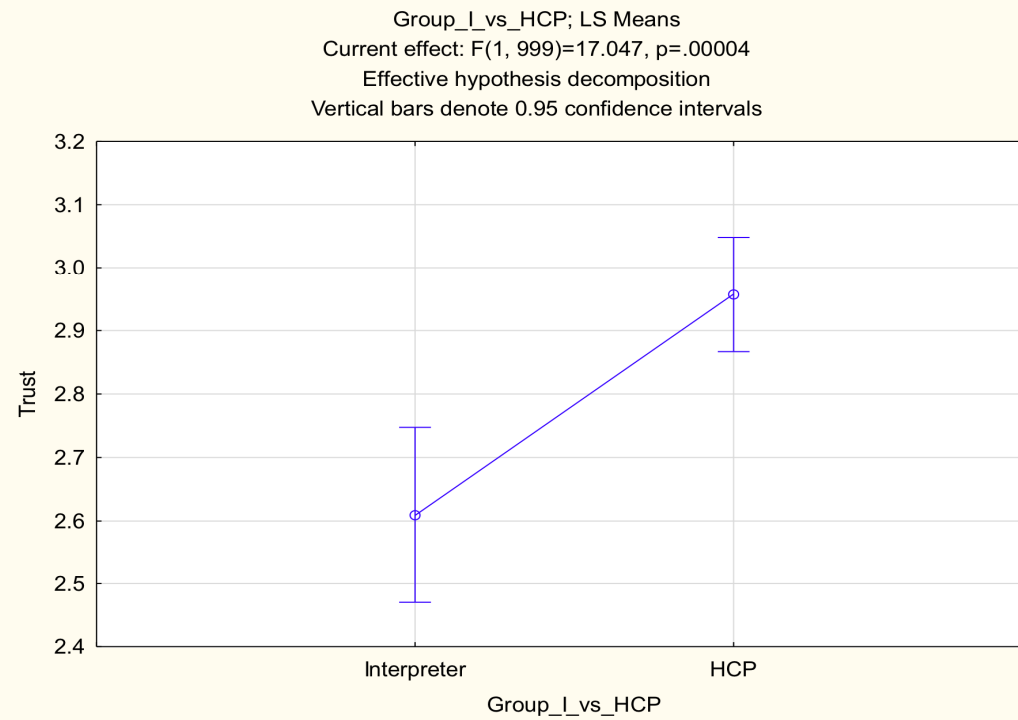
2. Beschreibung der medizinischen Fachpersonen

N = 565 (Frauen80%)	
Berufsgruppen	N (%)
- Ärzte	160 (28.3)
- Pflegende/Berater z.B. Diabetesberater	198 (35.0)
- Psychologen	34 (6.0)
- Sozialarbeiter	16 (2.8)
- Hebammen	52 (9.2)
- Physio- und Ergotherapeuten	37 (6.5)
- Andere	68 (12.0)

2. Ausbildung der Dolmetscher

Welche Ausbildung haben Sie als Dolmetscher?	
- Dolmetscher mit Zertifikat von Interpret	215 (47.5)
- Zertifikat als ‚public service interpreter‘	57 (12.6)
- Diplomierter Konferenzdolmetscher	2 (0.4)
- ‚On-the-job-training‘	46 (10.2)
- Keine spez. Ausbildung	6 (1.3)
- Andere (z.B. Sprachkurse)	115 (25.4)

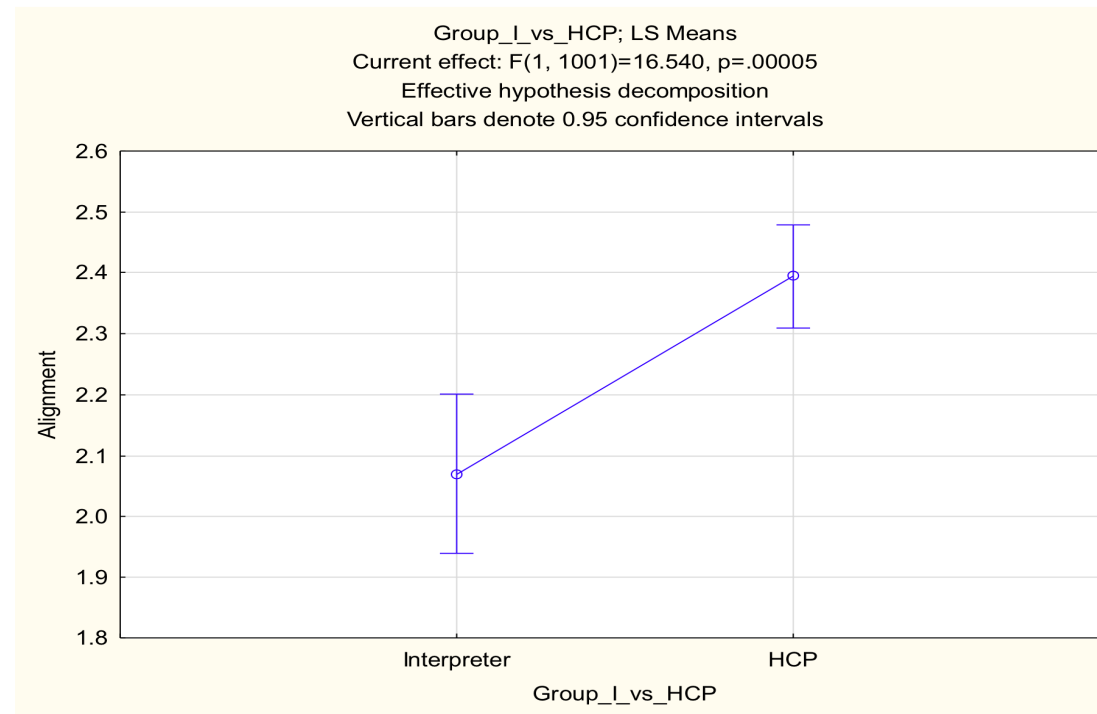
2. Resultate: Skala Vertrauen



Sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen lehnen ab, dass Dolmetscher Vertrauen aufbauen oder gegenseitigen Respekt zwischen den Gesprächspartnern erleichtern soll ($p= .00004$).

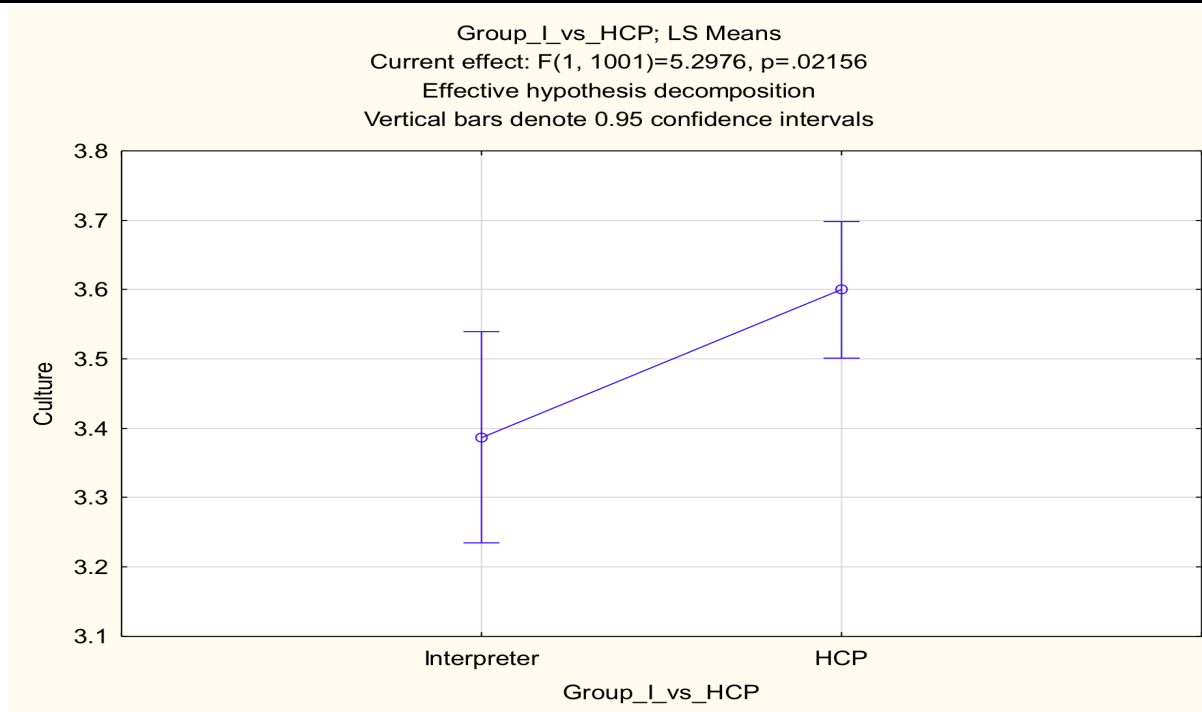
2. Resultate: Skala **Parteilichkeit**

1	2	3	4	5	6
Completely disagree	Strongly disagree	Disagree	Agree	Strongly agree	Completely agree



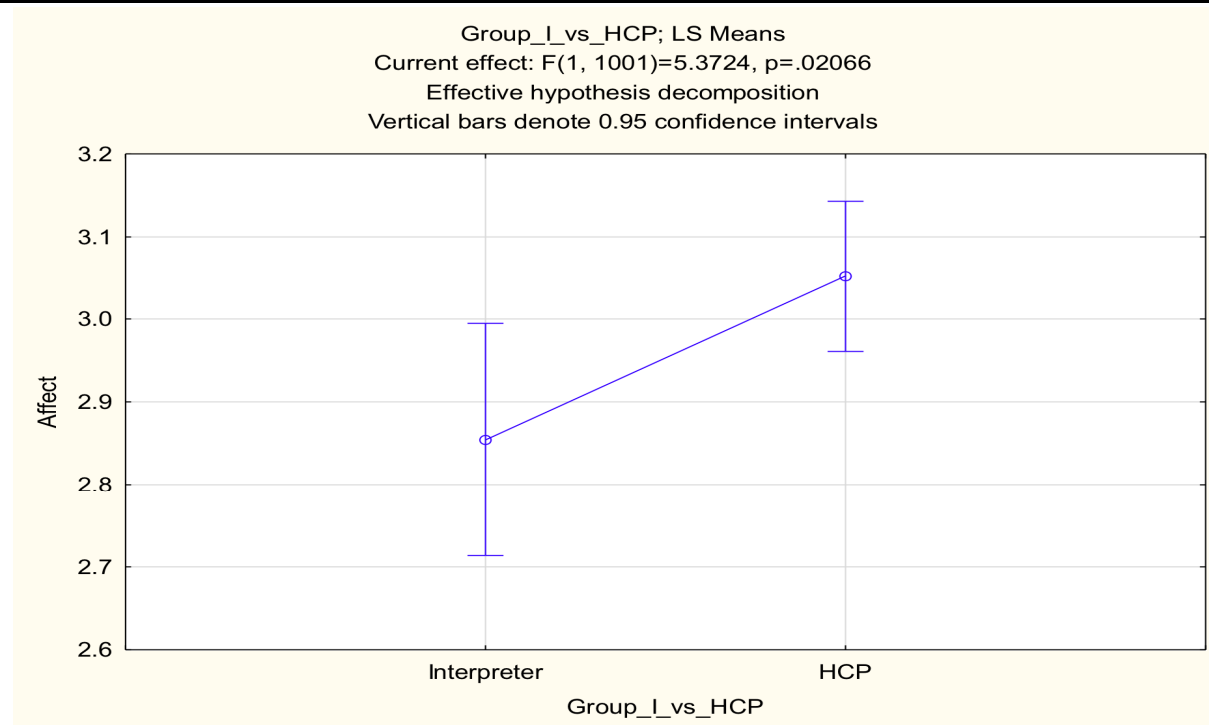
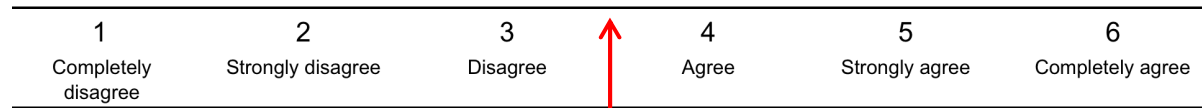
Sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen lehnen ab, dass Dolmetscher Partei ergreifend auftreten soll ($p= .00005$).

2. Resultate: Skala Kultur



Sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen sind sich nicht sicher, ob Dolmetscher als kultureller Vermittler austreten soll ($p= .02156$), wobei Dolmetscher eher ablehnend sind.

2. Resultate: Skala Gefühl



Sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen lehnen ab, dass Dolmetscher auch die Gefühle kommunizieren soll ($p= .02066$), wobei Dolmetscher es deutlicher ablehnen.

2. Fragebogen: Zusammenfassung

1. Die deutsche Version von IPRI hat eine akzeptable interne Konsistenz (Cronbach alpha > 0.6).
2. Sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen lehnen es ab, dass Dolmetscher Vertrauen aufbauen, Partei ergreifen oder Gefühle kommunizieren.
3. Bei der kulturellen Vermittlung sind sowohl Dolmetscher als auch med. Fachpersonen sich nicht sicher, ob Dolmetscher als kultureller Vermittler auftreten soll.
4. Die Dolmetscherrolle wird eher als Sprachrohr definiert und erwünscht

3. Analyse qualitativer Daten

Insgesamt 19 Videos: 865 Minuten (14.42 Stunden) aufgenommen, transkribiert und übersetzt.

3866 Segmente wurden geratet.

Die Daten wurden durch drei Rater (2 Linguisten, eine Psychologin) ausgewertet

Die IRR-Reliabilität wurde mehrfach gemessen

Schwierigkeit: die Übersetzungen wurden nochmals übersetzt

3. Videos: Resultate qualitativer Analyse

Video	Zeit in Min.	Anzahl Segmente	A Auslassung	H Hinzufügung	R Rollenwechsel	U Ungenau	F Falsch	T Terminologie
19	865	3866	2148	1781	660	1149	572	315

Ein guter Vater?

FP [v] und ich nehme an, eigentlich ist es wichtig, ein ein guter Vater zu sein.

DOLM [v] une po thot menoj po thot se asht shum me rënsi me kan nji bab i mir.

DOLM [UE] ich, sagt er, ich denke es ist wichtig ein guter Vater zu sein.

DOLM [v] Entschuldigung, dass er ein guter Vater ist?

FP [v] hmhm dass er ein guter Vater ist.

Ein guter Vater?

DOLM [v] po thot une mu un e menoj po thot se ti ke qen nji bab i mir. ke qef m'u kon. ja ja

DOLM [UE] er sagt, ich denke, dass du ein guter Vater gewesen bist. Du möchtest sein.

PAT [v] (.) a po po.

PAT [UE] a ja ja

FP [v] hmhm, und **Sie** können das nicht erreichen im Moment aufgrund der Schmerzen, der Nervosität

DOLM [v] po thot edhe ktë ti ta ju tash nuk muni k'ta mu bo po thot shkaku qi jeni nervoz edhe ki dhimt. s'munesh me u bë bab i mir se je i...

DOLM [UE] er sagt, jetzt können **Sie** es nicht werden, weil **Sie** nervös sind und Schmerzen haben. **Du** kannst nicht ein guter Vater werden weil **du** bist...

PAT [v] po po

PAT [UE] ja ja

Ein guter Vater?

DOLM [v] Entschuldigung, manchmal i muss mit andere Worte.

FP [v] ja ja dann ist gut.

DOLM [v] Kanjiher nuk po munesh m'u bo bab i mir se nervoz dhim po ki spo munesh mu kon bab i mir, edhe pse ki qef edhe pse dëshiron. ja ja

DOLM [UE] Manchmal kannst **du** kein guter Vater werden, weil nervös, Schmerzen hast **du** und **du** kannst kein guter Vater werden, obwohl **du** das willst und möchtest.

PAT [v] po po

PAT [UE] ja ja

3. Ein Beispiel für F (Falsch)

PAT	a ase, ama shum jam kan une pi mitrës e smut.
[PAT UE]	ich bin aber mehr wegen der <i>gebärmutter</i> krank gewesen.
DOLM	po kjo, noshta vjen masanej.
[DOLM UE]	aber das, das kommt vielleicht später.
PAT [v]	a po ani
[PAT UE]	a ja ok.
DOLM	sie will etwas über den <i>magen</i> erzählen, i hab gesagt vielleicht das kommt später. hmhm
FP [v]	ja

F auf der MUP: 'harmlos'?

GV [v] hm (-) ee ich glaub, das ist auch so **ein altes Problem**. Ich glaub, das können wir schon, wir machen, wir schauen heute nach dem urin, und machen, leiten alles mit dem Blutdruck in die Wege und beim nächsten Mal, wenn Sie wieder kommen, dann können wir nochmal über die Schlafstörungen sprechen. Das wird sonst zu viel für heute.

DOLM [v]

buda diyo yaşlılık biraz yaşılık belirtisi bugün diyo bakalım diyo bugün diyo idrarınıza bakalım diyo ona yoğunlaşalım ona bakalım tansyon için ilacınızı filan ayarlıyalım em bida seferede diyo geldiğinizde diyo uyku sorununuzu konuşruz diyo. yoksa hepsi yoğun olur diyo

DOLM [UE]

und das ist auch **das Alter** ein bisschen, **ein Zeichen von Alter**. Heute, sagt sie, schauen wir, schauen wir Ihren Urin an, konzentrieren wir uns auf das, ehm stellen wir Ihr Medikament und so ein, ehm und beim nächsten mal, sagt sie, wenn Sie kommen, sagt sie, sprechen wir über ihr Schlafproblem, sagt sie, sonst ist es zu viel, sagt sie

Beispiel für Auslassung (A): erschwert die Diagnostik

GV [v] Ja, sind die Schmerzen abhängig von der Belastung? Oder auch in der Ruhe oder in der Nacht?

DOLM [v] Peki bu ağrıların şöyle ilgisi varmı? Kendini yormakla hareketlerle.

DOLM [UE] haben diese Schmerzen eine Verbindung mit Dings, wenn du dich anstrengst oder bewegst

PAT [v] Nanay onlar her gün yok yok. Ben bu soğukta dışarı çıkmıyorum yürüyüş yapmıyorum ondan mı? Çünkü kayıyorum kar var, buz var.

Pat UE nene, die sind nicht jeden Tag da. Ich gehe bei der Kälte nicht raus und laufe nicht, ist es deswegen. Ich rutsche aus, es hat Eis darum

DOLM [v] Das hat nichts damit zu tun. Kann das auch schon sein, das Wetter ist kalt. Hm, das Wetter ist jetzt kalt und dann ich gehe nicht raus, ich mache keine Spaziergänge, vielleicht das hängt auch davon ab.

Beispiel für Hinzufügung/Falsch (H/F) auf der MUP: erschwert die Diagnostik

GV [v] Hmhm, hmhm. Wann hat sie die Schmerzen?

DOLM [v] Daha çok ne zaman ağrınız oluyor?

DOLM [UE] wann haben Sie am meisten Schmerzen?

PAT [v] Ya uzanınca kalkınca çok ağrıma oluyor birden böyle. Böyle olduları...
Çok ağrıyor.

Pat UE wenn ich mich hinlege, schmerzt plötzlich die Hüfte. Wenn sie so sind,
schmerzt sehr

DOLM [v] Beim Aufstehen eigentlich wenn ich mich hinlege oder sitze wenn ich
aufstehe, beim Aufstehen vor allem.

Beispiel für Hinzufügung (H) auf der MUP: erschwert die Diagnostik

GV [v] Aha. Aber im Sitzen, im Liegen in der Nacht, in Ruhe keine Schmerzen?

DOLM [v] Yani, ee uzanırken yada oturduğun yerde o anda ağrı varmı, o bahs ettiğın ağrı?

DOLM [UE] also beim Liegen oder Sitzen, in dem Moment gibt es dann Schmerzen, die Schmerzen, von denen du gesprochen hast

PAT [v] İşte böyle evet , böyle kalktığım.Kaktığım zaman ağrıyor.

PAT [nv] so, ja, wenn ich so aufstehe, wenn ich aufstehe schmerzt es

DOLM [v] Kalkarke ağrıyor, otururken şimdi böyle duruyorken.

DOLM [UE] beim aufstehen schmerzt es beim sitzen so beim stehen?

PAT [v] Otururken, otururken bazen ağrıyor yani

[Pat UE] beim sitzen beim sitzen schmerzt es manchmal dieser abschnitt bis zu meiner Hüfte

DOLM [v] Doch schon manchmal beim Sitzen.

3. Ungenau (U) bei der Verordnung von Medis: Marcumar

FP [v] Also es war nur bis zum 8. aufgeschrieben November, immer drei halbe, drei viertel und dann immer so weiter.

DOLM [v] Sekiz kasima kadar yazılmış. Sen o yazıldığı gibi mi aldın?

DOLM [UE] es ist bis zum achten november aufgeschrieben. hast du es so eingenommen wie es geschrieben ist

(Pat ist eine Analphabetin)

3. Ein Beispiel für R (Rollenwechsel)

FP [v] guet, OK, guet Jetzt hätte, ich weiss nicht haben Sie noch eine Frage, ein Problem, sonst würde ich mal weitermachen.

PAT [v] Idrarımı tutamıyorum ilaç yazdı onun için diyorum

[Pat UE] ich konnte meinen Urin nicht halten. Sie hat mir ein Medikament verschrieben, sage ich

DOLM [v] A yok yok şimdi soracağın bir şey varmı, yoksa normal muayeneye devam edim özel soracağınız bir şey var mı?

DOLM [UE] a nein nein gibt es etwas das du jetzt fragen willst, sonst möchte sie mit der normalen Untersuchung fortfahren

PAT [v] Yo teşekkür ederim, dank schön. V i e l e n D a n k

Pat UE Nein ich bedanke mich

DOLM [v] Nein, keine Fragen.

3. Ein Beispiel für R (Rollenwechsel)

FP [v] Guet, ehm wegen der Niere, wollte ich fragen, wann waren Sie zuletzt in der Kontrolle auf der Urologie?

DOLM [v] Böbreklerinize gelicem Nezaman urologie ee böyle şeyde böbrekleriniz için kontrolden geçtiniz en son?

DOLM [UE] ich komme zu ihren Nieren Wann waren sie zuletzt dings bei der Urologie in der Kontrolle?

3. Ein Beispiel für T (Terminologie)

Gutachten:

FP und auch die Dolmetscherin ist der *Schweigepflicht* unterstellt.

DOLM aramızda kalacak. benimde susma yetkim var yani yeminliyim.

DOLM *ich habe das Recht zu schweigen* also ich bin vereidigt

Gutachten

GV [v] hmhm, hat er (der Bruder) einen Beruf?

PAT [v] Ja. ss şimdi aklıma gelmiyo söylesem sizde

PAT [UE] es fällt mir jetzt nicht ein, kann es Ihnen nicht sagen

DOLM [v] er kann sich nicht erinnern

PAT [v] (.) tornacı

PAT [UE] drechsler/dreher

DOLM [v] Aha (-) so hm, wie ist es arabayla ilgili değilmi?

DOLM [UE] aha so hm, wie ist es mit autos?

PAT [v] nein torna

PAT [UE] nein Dreher

Gutachten

DOLM [v] torna nedir?

DOLM [UE] was ist Dreher?

PAT [v] ya, işte ondan

PAT [UE] das also...

DOLM [v] Es ist schwierig ((lacht)) (-) er er versucht zu erinnern, was für eine Arbeit er macht.

PAT [v] (-) ya almancasını biliyordum ama şu anda

PAT [UE] ich wusste es auf Deutsch, aber im Moment...

3. Ein Beispiel für R (Perspektivenwechsel)

GV wobei Sie ja wissen wie das velo ich hab Sie noch nie velofahren gesehen Sie merken ob es vielleicht das gleichgewicht schwierig ist oder schwierig ist auf das velo zu steigen oder den das lenkrad zu steuern. hmhm

DOLM burda diyo frau Xin sorusu ben diyo seni bisikleti binmeni diyo tam diyo yani gör görmedim diyo ama şölye diyo bak gleichgewicht demek aynı ağırlıktamı yani ölçüde mi ee binebiliyorsun veya bisiklete binerkene ee zorluğunmu oluyo diyo veyahutda lenkrad demek o şeyi önünü çevirmede mi zorluk oluyo onu diyo.

DOLM [UE] hier *sagt sie* frau X ich *sagt sie* ich habe dich nicht ganz *sagt sie* also *sagt sie* velo fahren ge gesehen *sagt sie* so *sagt sie* schau gleichgewicht heisst mit gleichem gewicht also im mass kannst du fahren oder hast du schwierigkeiten ee beim fahren *sagt sie* oder das lenkrad heisst das das ding vorne hast du schwierigkeiten es zu drehen *sagt sie*

Serienfragen durch die Fachperson, grammatikalische Besonderheiten

Fachperson:

emm hm und sie hat ja speziell geguckt frau B. hat speziell geguckt sie hat Sie ganz viele sachen gefragt oder Sie erinnern sich ganz viele fragen gestellt oder und sie hat speziell geguckt haben Sie eben diese so genannte ((macht ausführungszeichen)) posttraumatische belastungsstörung haben Sie da was oder eher nicht? oder worunter leiden Sie? was sind Ihre beschwerden oder?

Resultate qualitativer Analyse

- GV's
 - reden viel und zu lange
 - sprechen Patienten in 3. Person an
 - fragen nicht nach, wenn Dolmetscher unverständlich übersetzt
 - intervenieren nicht, wenn Dolmetscher intervenieren oder wenn Patienten lange sprechen

Resultate qualitativer Analyse

Dolmetscher:

- unerwartet hohe Fehler/Abweichungsrate
- fragen viel nach, treten klärend auf
- unterbrechen nicht, wenn die Gesprächspartner zu lange reden
- sind unsicher ihrer Rolle – ständiger Perspektivenwechsel

3. Fazit: Resultate der Studie

In der Literatur gibt es kein einheitliches Modell zur Rolle des Dolmetschers

Gemäss Fragebogen soll sich Dolmetscher im Gespräch neutral verhalten

Gemäss qualitativer Analyse der Videoaufnahmen ist Dolmetscher nicht neutral, sondern aktiv

Es geht um die Sprachkompetenz, aber auch um die Rolle des Dolmetschers im Gespräch

3. Kultur übersetzen?

In den 19 Videos gab es in unserer Analyse keine kulturellen Aspekte

Aber zum Thema 'Kultur – Übersetzen' ein Beispiel aus früheren Videoaufnahmen

3. Dolmetscher als ‚cultural broker‘

Beispiel aus der Schmerzsprechstunde

- Eine Psychologin fragt die Patientin, wo sie im Körper Schmerzen hat
- Die Dolmetscherin übersetzt die Antwort der Patientin, sie habe *Schmerzen im Nacken*.
- Die Transkription des Gesprächs zeigt aber, dass die Patientin *Schmerzen in Adern im Nackenbereich* beschrieben hatte

3. Dolmetscher als ‚cultural broker‘ : Schmerz in Adern oder Nackenschmerz?

Wenn Dolmetscher ‚kulturspezifische‘ Information abändern
um sie verständlicher zu machen...

- Die Patientin hat offenbar ein für westliche Medizin ungewöhnliches Bild von ihrem Schmerz
- Ist es Hinweis darauf
 - dass dies etwas kulturspezifisches ist
 - oder
 - dass die Patientin wenig Wissen über die Körperanatomie hat (geringe Schulbildung)

3. Dolmetscher als ‚cultural broker‘ : Schmerz in Adern oder Nackenschmerz?

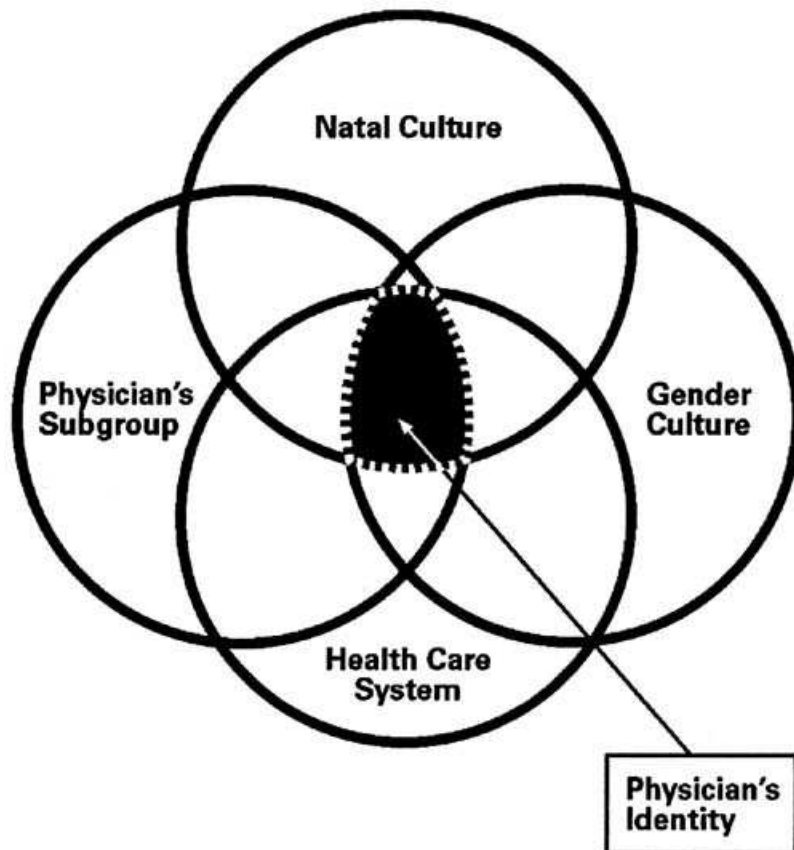
- Die Psychologin wurde nicht über die Abänderung informiert und kann sich deshalb in die Welt der Patientin gar nicht hineindenken und hineinfühlen
- Das subjektive Konzept der Patientin über Schmerzen in Adern konnte (durfte?) nicht exploriert werden.
- Die Dolmetscherin merkt, dass sie die Fragen immer mehr an die Welt der Patientin anpassen muss
- Die Patientin fühlt sich zurecht (!) missverstanden, was zu weiteren “falschen” Antworten führt und die Therapiemotivation mindern kann

3. Dolmetscher als ‚cultural broker‘: die Perspektive des Gesprächsverantwortlichen

Wenn das Dolmetschen die FREMDE KULTUR an die Kultur des Gesprächsverantwortlichen anpasst

- Die Gesprächsverantwortliche kann das Fremde an der Kultur des Patienten nicht als solche erkennen und bemüht sich nicht den Patienten besser zu verstehen
- Der Gesprächsverantwortliche wird sich nicht der Unterschiede zwischen seiner eigenen Kultur und der Kultur des Patienten bewusst und kann deshalb nicht über die Angemessenheit seiner Behandlung reflektieren
- Ausserdem: kann ein Gesprächsverantwortlicher transkulturell kompetent sein, wenn der Dolmetscher ihm die Kultur so übersetzt, wie er sie sieht?

3. Dolmetscher als ‚cultural broker‘



- Welche Kultur wird in der Beziehung mit Patienten vertreten?
- Welche Kultur soll übersetzt werden?

Kulturspezifisches Dolmetschen reduziert den Patienten von einem Individuum zu einem Vertreter einer bestimmten Kultur, auch wenn der Patient es nicht ist

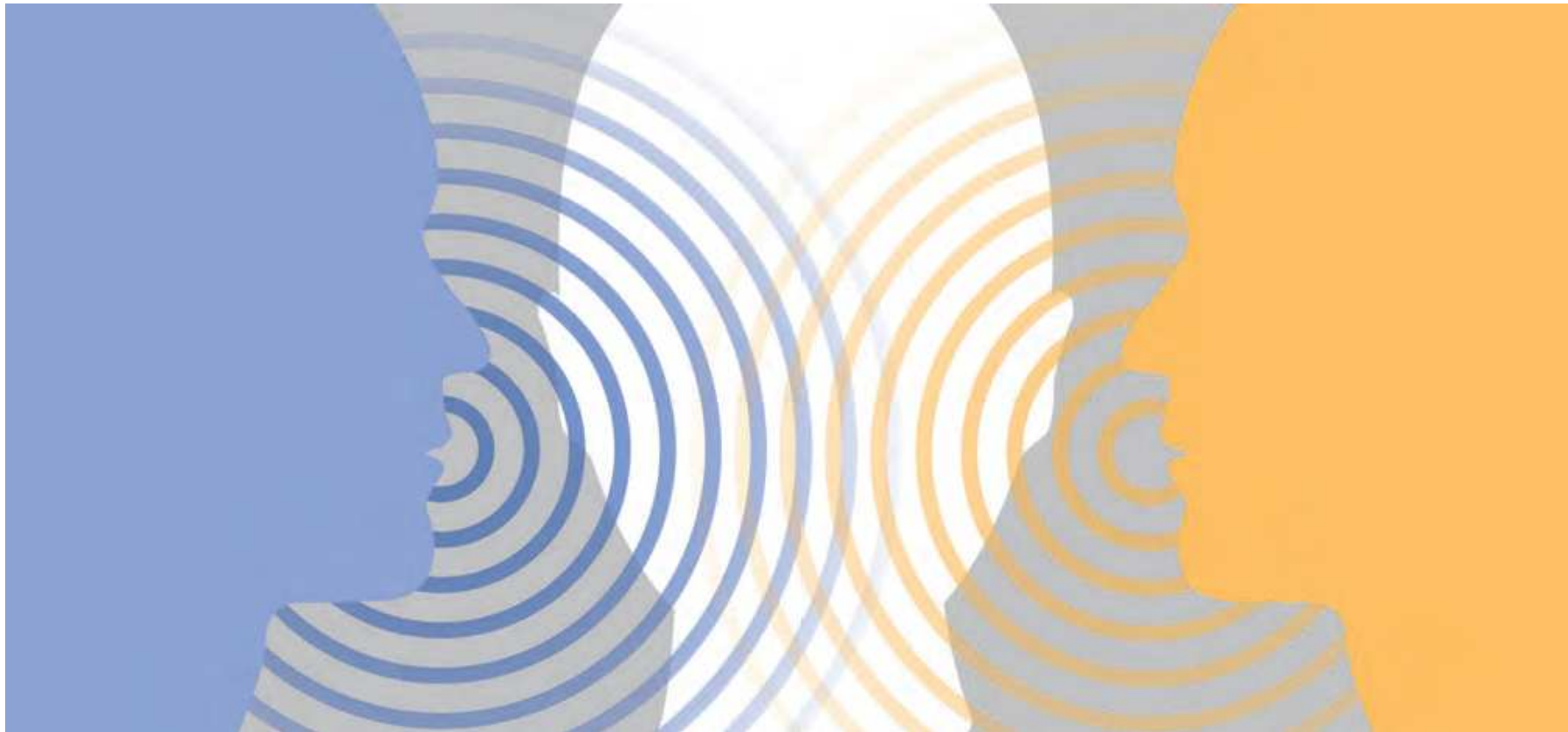
Fazit

Die Auswertungen haben gezeigt, dass es Optimierungsbedarf auf Seiten Gesprächsverantwortlicher und Dolmetschenden gibt

Die weiteren zwei Produkte des Projektes sollen versuchen, Sie dabei zu unterstützen, die Qualität der gedolmetschten Gespräche zu verbessern

- Kurzanleitung
- Datenbank

Warum eine Kurzanleitung für erfolgreiche Gespräche?



3. Kurzanleitung

Die Kurzanleitung vereint med. Fachpersonen und Dolmetscher in einer Broschüre zusammen

- Gibt einfache Tipps und ist klar strukturiert in ‘vor dem Gespräch’, ‘im Gespräch’ und ‘nach dem Gespräch’
- Soll nicht nur Dolmetschleistung, sondern auch die Leistung der Fachperson im gedolmetschten Gespräch verbessern
- Last but not least: soll die Qualität der Behandlung bei Patienten verbessern!

3. Datenbank

- umfasst 896 Terminologie-Einträge mit insgesamt 1524 deutschen, 1428 albanischen und 1485 türkischen Termini (d.h. inkl. Abkürzungen und Synonymen).
- steht den Projektpartnern kostenlos zur Verfügung. Anderenfalls kann die Datenbank über CLS <http://www.cls-communication.com/de> bezogen werden.
- Passwort bei uns erhältlich

Suchsprache: Suchbegriff: [Hilfe](#)



Medizinische Terminologiedatenbank

Sachgebietsfilter [Hilfe](#)

Alle Sachgebiete

- Hypo-Medizin
- Hypochondrie Psychologie
- hypochondrische Störung Psychologie
- Hypokinesie Psychologie
- Hypomanie Psychologie**
- Hypothyreose Medizin

Sachgebiet: Psychologie [Hilfe](#)

DE TR SQ [Alle](#)

DE: Hypomanie r
 Definition: Störung, charakterisiert durch eine anhaltende, leicht gehobene Stimmung, gesteigerten Antrieb und Aktivität und in der Regel auch ein auffallendes Gefühl von Wohlbefinden und körperlicher und seelischer Leistungsfähigkeit.

TR: hipomani sing
 Definition: Devamlı, hafifçe yükselmiş ruh hali, artmış bir güdü ve faaliyet durumu; genellikle dikkat çekecek derecede bir kendini iyi hissetme, yüksek bir bedensel ve ruhsal performans hissi.

SQ: Hipomani r
 Definition: Çrregullim që karakterizohet me një disponim të shtuar

Termini mit ähnlicher Schreibweise wie **hypo** [Anzeigen](#)

Termini, die **hypo** enthalten [Anzeigen](#)

Willkommen in der medizinischen Terminologiedatenbank mit dem Themenschwerpunkt chronische Schmerzen.

Die dreisprachige Datenbank dient als Nachschlagewerk für Dolmetscher im Gesundheitswesen, die aus dem Deutschen ins Albanische oder Türkische dolmetschen. Es enthält rund 1'000 medizinische und psychologische Fachbegriffe sowie Termini im Zusammenhang mit den Schweizer Sozialversicherungen. Alle Fachbegriffe sind mit einer Definition versehen.

Die Datenbank wurde im Rahmen eines Projekts der Kommission für Technologie und Innovation KTI erarbeitet - in Zusammenarbeit zwischen den Universitätsspitalern Basel und Zürich, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und CLS Communication.

Projektleitung:

Marina Sleptsova, USB

Gertrud Hofer, ZHAW

Wolf Langewitz, USB

Datenerhebung (Fragebögen und Videoaufnahmen):

Mary-Louise Daly, USB

Vreni Biemann, USB

Mathias Schick, USZ

Qualitative Analyse von Gesprächsdaten:

Marcel Egger, ZHAW

Naser Morina, USZ

Irina Weber, USB

Francesca Chiara, USB

Katrin Maier, USB

Heidemarie Weber, USB

Andrea Schöpf, USB

Datenbank und Terminologie

Martina Furlinger, CLS

Kristian Kriele, ZHAW

Stefanie Kaufmann, ZHAW

Christoph Kunzen, CLS

Natalya Shcheglova, CLS

Jonida Dako, Dolmetscherin, Albanisch

Ahmet Ersoy, Übersetzer/Dolmetscher, Türkisch

Kurteshi Sami, Übersetzer, Albanisch

Sibel Türker, Übersetzerin, Türkisch

~~Suat Sert, Rechtsanwalt, Türkisch~~

Thomas Maier, USZ

Alexander Hänsel, Inselspital Bern

Undine Lang, UPK Basel

Peter E. Ballmer, Kantonsspital Winterthur

Doris Herter, HEKS Linguadukt beider Basel und SO/AG

Helen von Flüß, Caritas Luzern

Nadine Jelzer, Caritas Graubünden

Mojgan Kallenbach, Comprendi? Bern

Jane Bickerton, Department of Applied Biological

Diagnostic and Therapeutic Sciences, School of

Health Sciences, City University London

Lawrence Muyimba, Bilingual Health Advocacy &

Interpreting

Service, Barts Health NHS Trust, Community Health

Service

Division, Tower Hamlets, London

Kathleen Markey, Department of Nursing and Midwifery,

Faculty of Education and Health Sciences, University of

Limerick

Statistik

Paul Grossman, USB

Mathias Nübling, USB

Transkriptoren/Übersetzer

Tevfika Gökcinar

Mustafi B. o. Englandina

Marta Decrauzat

Revisoren:

Bircan Turan, Ärztin, Türksich

Mehmet Meral, Psychologe, Türkisch

Tasdemir Serap, Psychologin, Türkisch

Oktay Kocagöncü, Arzt, Türkisch

Tugba Ayaz, Übersetzerin, Türkisch

Besnik Abazi, Arzt, Albanisch

Wirtschaftspartner:

Kristian Schneider, USB

Germaine Eze, USB

Gregor Risi, asim

Elisabeth Maier, CLS

David Schwappach, Patientensicherheit

Patrick Hunziker, Health Promoting Hospitals

Myriam Kleiner, Migesplus

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Praktikantinnen USB Psychosomatik 2010-2012

Wissenschaftliche Beratung:

Michaela Abi-Mikasa, ZHAW

Ulla Kleinberger, ZHAW